



Orientierungshilfe für Schulen und Lehrkräfte – Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus geflüchteten Familien

Erstellt von den Integrationsbeauftragten des Verwaltungsverbands Langenau

Johanna Jörg und Matthias Morbach

Langenau, 24.09.2024

In vielen Schulen und Bildungseinrichtungen sind Kinder, die aus ihrer Heimat aufgrund von Konflikten, Krieg und Verfolgung fliehen mussten. Die Kinder haben in ihrem Herkunftsland sowie auf der Flucht häufig traumatisierende Situationen erlebt, begleitet von Angst und Unsicherheit. Die Betreuung von Kindern aus Flüchtlingsfamilien und die Zusammenarbeit mit ihren Eltern stellen an Lehrkräfte daher besondere Anforderungen, die über das übliche Maß hinausgehen. Das Integrationsbüro Langenau möchte Sie mit dieser Orientierungshilfe bei Ihrer alltäglichen Arbeit mit geflüchteten Kindern unterstützen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Fragen auch persönlich oder telefonisch zur Verfügung.

1. Aufgaben des Integrationsbüros Langenau

Das Integrationsbüro Langenau ist die zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Integrationsangelegenheiten innerhalb des Verwaltungsverbands Langenau. Zu den Themen Migration, Flucht und Asyl stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner/innen zur Verfügung.

Unsere Aufgaben:

- Unterstützung von Geflüchteten in der Anschlussunterbringung bei allen Alltagsangelegenheiten.
- Ansprechpartner/innen für Kommunen, Helferkreise, Schulen, Kitas bzw. Kindergärten, Vereine, Gewerbebetreibende und Einzelpersonen zu allen Integrationsfragen.
- Entwicklung, Durchführung, Begleitung und Unterstützung von Projekten auch zusammen mit anderen Akteuren.
- Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen (z.B. Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Jobcenter, Stadtverwaltung).

Wer wir sind:

- Die Integrationsmanagerinnen führen eine niederschwellige, kultursensible und einzelfallbezogene Beratung mit Geflüchteten durch.
- Die Integrationsbeauftragten setzen sich darüber hinaus für die Entwicklung und Stärkung nachhaltiger Strukturen im Bereich Integration in den Kommunen ein. Sie übernehmen eine beratende und koordinierende Funktion und sind für alle Integrationsfragen innerhalb des Verwaltungsverbandes Langenau zuständig.

Wie wir Sie bei Ihrer Arbeit unterstützen können:

- Frühzeitige Kontaktaufnahme und Ansprache der geflüchteten Eltern zum Schulangebot.
- Beratung von geflüchteten Eltern bei der Antragstellung von finanziellen Unterstützungsleistungen (z.B. Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes, siehe Kapitel 4).
- Bedarfsorientierte Unterstützung von Lehrkräften und Sozialarbeiter/innen (z.B. Hilfe bei der Reduzierung der Sprachbarrieren bei schwierigen Elterngesprächen, siehe Kapitel 3).
- Organisation und Koordination von Qualifizierungsmaßnahmen die zur interkulturellen Kompetenz von Lehrkräften beitragen.

- Sensibilisierung von geflüchteten Eltern für die Belange von Bildungseinrichtungen (z.B. Schilderung der Vorteile von Bildungseinrichtungen usw.).
- Abbau von Berührungängsten bei Geflüchteten und Konfliktmediation bei Problemen mit geflüchteten Familien.
- Unterstützung von Betreuungseinrichtungen bei der Entwicklung von integrationsfördernden Projekten (Hilfe bei der Antragstellung und Identifikation von staatlichen sowie nichtstaatlichen Zuschüssen).
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte und Sozialarbeiter/innen.

Kontakt:

<p>Adresse: Integrationsbüro Langenau Riedheimer Str. 3-1 89129 Langenau</p>	<p>Integrationsmanagerin Landratsamt Alb-Donau-Kreis Aileen Zillien Tel.: 07345/2008938 Mobil: 0173/3604718 E-Mail: aileen.zillien@alb-donau-kreis.de</p>
<p>Integrationsbeauftragter Verwaltungsverband Langenau: Matthias Morbach Tel.: 07345/2008939 Mobil: 0173/4918539 E-Mail: matthias.morbach@vv-langenau.de</p>	<p>Integrationsmanagerin Landratsamt Alb-Donau-Kreis Karolina Wolanska Tel.: 07345/2008938 Mobil 01522/5683104 E-Mail: karolina.wolanska@alb-donau-kreis.de</p>
<p>Integrationsbeauftragte Verwaltungsverband Langenau: Johanna Jörg Tel.: 07345/2008940 Mobil: 0152/56741043 E-Mail: Johanna.joerg@vv-langenau.de</p>	<p>Integrationsmanagerin Landratsamt Alb-Donau-Kreis Irina Englert Tel.: 07345/2008938 Mobil 0173/1612145 E-Mail: irina.englert@alb-donau-kreis.de</p>

2. Vorbereitung zur Aufnahme eines Flüchtlingskindes in der Schule

Zur Vorbereitung auf die Aufnahme eines Kindes mit Fluchthintergrund sollten Erzieher/innen möglichst umfassende Informationen über das Herkunftsland, die Kultur, die Religion, die Lebensweise der Menschen und den vorherrschenden Erziehungsstil sammeln. Neben der Recherche im Internet können Gespräche mit den Eltern und Fachleuten wertvolle Einblicke bieten.

Hilfreiche Artikel zum Thema finden Sie unter:

- Informationen, Handlungsempfehlungen, Unterrichtsmaterialien und weiterführenden Unterstützungsangeboten des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg. Online: <https://zsl-bw.de/Lde/9990722>

- Allgemeine Informationen zu Bildungsangeboten für Flüchtlinge und Zuwanderer.
Online: [FAQ zur Integration von jungen Flüchtlingen in baden-württembergischen Schulen](#)
- Die Elternstiftung Baden-Württemberg bietet im Rahmen des Projekts „frEi - frühe Einbindung neu zugezogener Eltern“ kostenlose Seminare für Eltern und Multiplikator*innen sowie für Fach- und Lehrkräfte an: <https://elternstiftung.de/frei/seminare>

Zusätzlich bietet die Elternstiftung Baden-Württemberg eine Beratung für pädagogische Fachkräfte an: <https://www.wegweiser-bw.de/beratung-lehrer>

Hilfreiche mehrsprachige Materialien finden Sie bei der Elternstiftung Baden-Württemberg: <https://www.wegweiser-bw.de/material/schule>

3. Verständigungsschwierigkeiten

Sprachbarrieren mit geflüchteten Kindern und ihren Eltern führen häufig zu Missverständnissen und Herausforderungen. Dies erschwert den Arbeitsalltag in Kitas und Kindergärten.

Möglichkeiten zur Reduzierung von Sprachbarrieren:

- **Internationaler Dolmetscherpool Alb-Donau-Kreis (IDA)**

Mit dem IDA wurde ein flächendeckendes Angebot an ehrenamtlichen Dolmetscherdiensten im Alb-Donau-Kreis entwickelt. Als Kita bzw. Kindergarten müssen Sie eine Einsatzstellenvereinbarung unterzeichnen und diese an das Landratsamt versenden. Im Anschluss können Sie die Dolmetscherdienste des Landkreises in Anspruch nehmen. Weiterführende Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter:

<https://www.alb-donau-kreis.de/startseite/dienstleistungen+service/dolmetscherpool.html>

Wichtig: Für rechtliche oder medizinische Belange kann der IDA nicht in Anspruch genommen werden.

- **Dolmetscher/innen des Integrationsbüros Langenau**

Das Integrationsbüro und das Mehrgenerationenhaus in Langenau verfügen ebenfalls über zahlreiche hilfreiche Kontakte zu potentiellen Dolmetscher/innen, die ausschließlich innerhalb des Verwaltungsverbandes aktiv sind. Sprechen Sie uns einfach an!

- **Interkulturelle Elternmentor/innen**

Interkulturelle Elternmentor*innen sind speziell geschulte Ehrenamtliche, die sich für eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Bildungseinrichtungen einsetzen. Sie sind neutrale und vertrauliche Ansprechpersonen für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte und stehen als interkulturell Vermittelnde den hilfeschuchenden Eltern und Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Weiterführende Informationen und Kontaktdaten erhalten Sie über das Integrationsbüro Langenau.

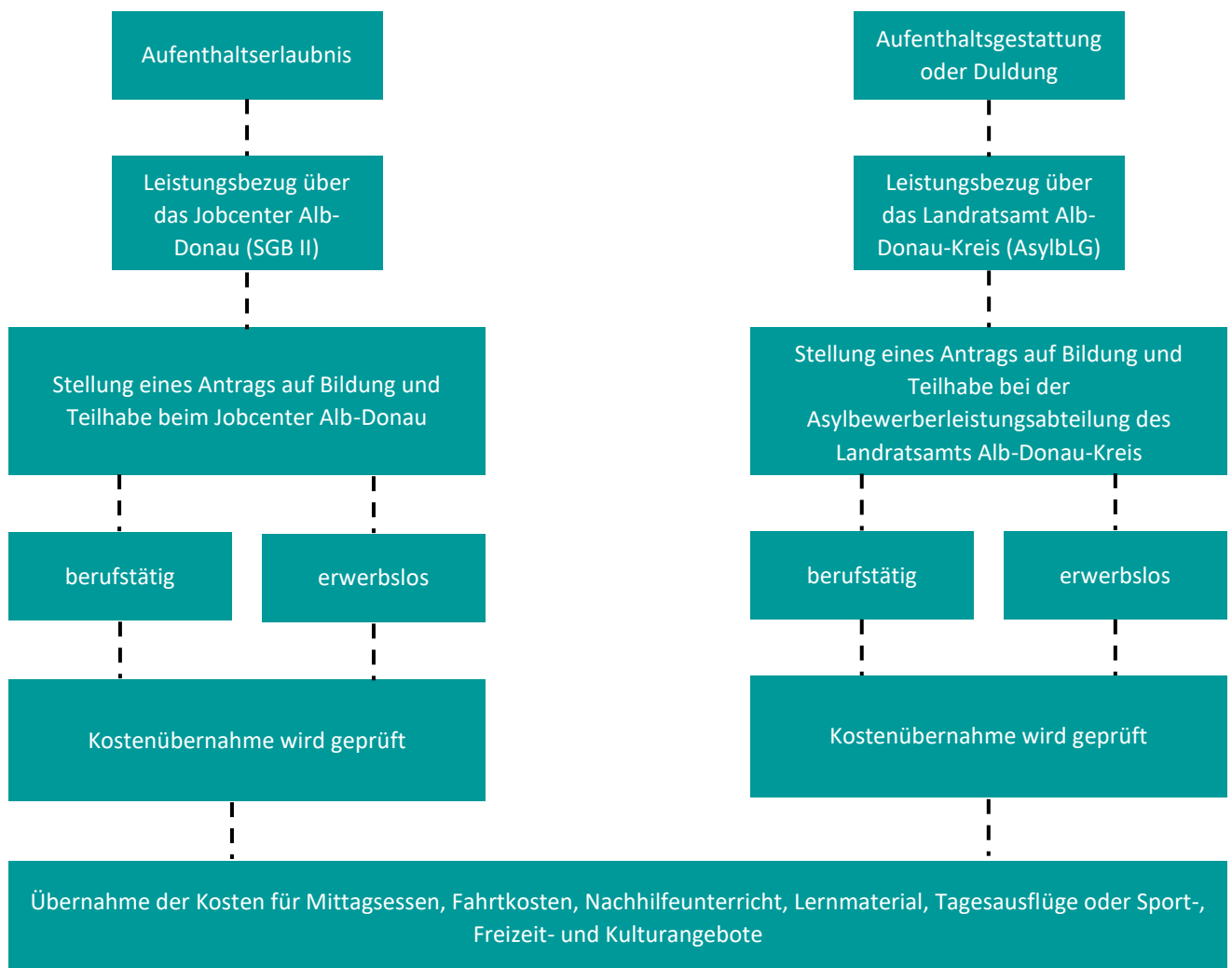
- **Online-Übersetzungsdienste**

Online-Übersetzungsdienste, wie Google Translate, sind Softwareprogramme, die Text, Sprache, Webseiten und Dokumente in verschiedene Sprachen übersetzen. Sie nutzen maschinelles Lernen und unterstützen viele Sprachen. Benutzer können Spracheingaben machen und diese übersetzen lassen. Entsprechende Apps finden Sie für iOS im Apple App Store oder für Android im Google Play Store.

4. Kostenübernahme

Viele geflüchtete Familien beziehen je nach ausländerrechtlichen Status Leistungen vom Jobcenter (SGB II) oder dem Landratsamt (AsylbLG). Je nach Leistungsbescheid und familiärer Situation werden von diesen Institutionen unterschiedliche Kosten (z.B. Verpflegungs- bzw. Fahrtkosten) übernommen. In diesem Zusammenhang ist es häufig schwer den Überblick zu behalten. Aus diesem Grund hat das Integrationsbüro Langenau für Sie Schaubilder entwickelt, die Ihnen einen schnellen Überblick über die gängigsten Fälle verschaffen sollen, die mit der Übernahme von Kosten in Verbindung stehen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen zu den oben genannten Aspekten auch beratend zur Verfügung.

Schaubild 1: Bildung und Teilhabe



Quelle: Integrationsbüro Langenau 2024

Hinweis:

- Sollte es in Ihrer Einrichtung vermehrt zu Zahlungsverzögerungen bei geflüchteten Familien kommen, so möchten wir Sie bitten uns rechtzeitig zu kontaktieren. Wir unterstützen Sie dabei einen weitestgehend reibungslosen Zahlungsverkehr zu realisieren.
- Gerne können Sie uns auch auf Deadlines bzw. Stichtage aufmerksam machen, damit das Integrationsbüro Lengenau Geflüchtete dabei helfen kann fristgerechte Erst- oder Folgeanträge zu stellen.

5. Traumata und Verhaltensauffälligkeiten

Geflüchtete Kinder und Jugendliche werden oft schon sehr früh mit direkter oder indirekter Bedrohung, Gewalt, Verfolgung, Krieg und Tod von Familienangehörigen und Freunden konfrontiert.

„Diese Erlebnisse können vielfältige und oft schlecht zuzuordnende Folgen für die psychische Gesundheit, die Entwicklung und das soziale Verhalten der Heranwachsenden haben. Studien zeigen, dass bei mehr als der Hälfte der geflüchteten Kinder in Deutschland psychologische Belastungssymptome vorliegen und 40 % der Kinder durch die Erlebnisse vor, während und nach der Flucht u. a. in der Schule, aber auch in zwischenmenschlichen Interaktionen deutlich eingeschränkt sind“ (BAFF 2022).¹

Die Unterstützung von minderjährigen Geflüchteten, die traumatische Erfahrungen durchlebt haben, erfolgt in Deutschland in spezialisierten psychosozialen Behandlungszentren. In diesen Zentren wird einzelfallbezogen auf die besonderen Bedarfe eingegangen.

Symptome einer posttraumatischen Belastungsstörung:

- Schlafprobleme
- Reizbarkeit
- Aggressivität
- Unruhe
- Schreckhaftigkeit
- Konzentrationsproblem
- Kind verhält sich ungewöhnlich erwachsen oder viel jünger als es eigentlich ist
- Verarbeitung der Erlebnisse durch Spielen (z.B. Krieg spielen) oder malen (Bilder auf denen schlimme Dinge zu sehen sind).
- Rückzug oder plötzlich und heftig auftretende Verhaltensänderungen

Sollten Sie bei einem Kind Symptome eines Traumas oder besondere Verhaltensweisen vermuten, so möchten wir Sie bitten direkt mit dem Behandlungszentrum für Folteropfer Ulm Kontakt aufzunehmen (siehe: <https://bfu-ulm.de>).

¹ Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer 2022: Geflüchtete Kinder und Jugendliche. Online: <https://www.baff-zentren.org/themen/flucht-trauma/aktuelles-flucht-trauma/gefluechtete-kinder-und-jugendliche/>

Die Zusammenarbeit mit psychosozialen Behandlungszentren, Kitas/Kindergärten, Schulen, öffentlichen Einrichtungen (Integrationsbüro Langenau u. Jugendamt) und den Eltern ist in diesem Fall ein essentieller Bestandteil, um das Kind bei der Bewältigung des Traumas bestmöglich zu unterstützen.

Hinweis:

- Die Wartezeiten auf einen Therapieplatz betragen häufig mehrere Monate. Dies ist für viele betroffene Kinder äußerst problematisch. Eine drohende Chronifizierung oder negative Auswirkungen auf die Therapiemotivation können die Folge sein.